poisoned kiss

Von misscantarella

Epilog:

„Lang lebe der Kaiser! Lang lebe der Kaiser! Lang lebe der Kaiser!“

Hunderte Menschen drängten sich in den Vorhof des Kaiserpalastes, um den neuen Kaiser zu seiner Inthronisierung zu beglückwünschen. Es war ein strahlender Tag für das Feuerreich. Die Zeiten des Krieges waren endgültig vorbei. Nachdem durch den Tod des letzten Haruno Kaisers die Jahrhundertelange Ära der Haruno zu Ende ging begann nun die Zeit der Uchiha Dynastie unter der Herrschaft ihres ersten Kaisers.

Schritte bewegten sich durch den Thronsaal und steuerten die sich draußen befindlichen Plattform an. Alle warteten bereits auf ihn. Das Volk feierte einen Mann, dessen Gesicht sie nicht kannten. Doch die Geschichten über seinen Mut und Einsatz hatten sich bis über die Landesgrenzen verbreitet. Zwei Wachen öffneten die Tür. Das Licht der strahlenden Sonne schien ihm ins Gesicht. „Lang möget ihr Leben, mein Kaiser.“ Jia Chong trat aus dem Schatten und verneigte sich. „Ihr werdet bereits erwartet!“

„Jia Chong, du hast meinen Dank.“ meinte Sasuke. „Das ist nicht nötig. Ich habe lediglich meine Pflicht als Diener erfüllt. Zumindest versuche ich es jeden Tag.“ gab der Mann zurück. Sasuke nickte. „Willst du nicht mit rauskommen?“ fragte er. „Nein. Mein Platz liegt im Schatten. Außerdem ist einer anderen Person der Platz an eurer Seite vorbestimmt.“ entgegnete Jia Chong und trat zurück. Sasuke zog die Augenbrauen zusammen und drehte sich wieder dem Tor zu. Seine Augen weiteten sich. „Sakura...“

Vor einem Jahr waren sie nur zwei Fremde, welche aus politischen Gründen miteinander verheiratet wurden. Die Liebe kam erst einige Zeit später und wurde kurz darauf bereits auf eine harte Probe gestellt. Nun waren sie wieder vereint. Nach ihrer zweiten Heirat mit Sasuke legte Sakura den Namen Haruno endgültig ab und wurde zur ersten Kaiserin der Uchiha Dynastie gekrönt.

Sakura trat vor Sasuke und senkte ihren Kopf. „Es ist Zeit, Sasuke.“ verkündete sie mit einem Lächeln auf den Lippen. Auch Sasukes Lippen zierte ein Lächeln, während er ihr über die Wange strich. „Ja. Ich bin mir sicher, dass alle schon ungeduldig auf uns warten.“ sagte Sasuke und griff nach Sakuras Hand, ehe das Kaiserpaar nach draußen schritt.

„Selbst als Kaiser ist er unpünktlich.“ nörgelte Fugaku. „Vielleicht macht er das auch

mit Absicht um dich zu Ärgern.“ gab Mikoto zurück. „Am Ende liegt er noch in seinem Bett und schläft.“ bemerkte Itachi lächelnd. „Sagt so etwas nicht.“ sagte Izumi und wiegte behutsam das Kind in ihren Armen. Vor wenigen Wochen hatte sie einen kräftigen Jungen auf die Welt gebracht. „Er könnte sich trotzdem endlich seinem Volk zeigen.“ murrte Indra. Asura und Obito nickten zustimmend. „Da ist er!“ verkündete Shisui freudig.

Zögerlich trat Sasuke auf die Plattform und war von dem Anblick, welcher sich ihm bot, überwältigt. Waren all diese Menschen wirklich gekommen, um ihn zu sehen? Er konnte das irgendwie gar nicht glauben. Sein Blick ging zu seiner Familie. Diese verneigte sich vor ihrem Kaiser. Mikoto konnte sich dabei die Tränen nicht länger zurückhalten. „Du hast in der kommenden Zeit viel vor dir, Bruder.“ bemerkte Itachi.

„Natürlich.“ nickte Sasuke zustimmend und machte einige Schritte nach vorne, ehe er beide Arme ausstreckte. Das Volk jubelte vor Begeisterung. „Immerhin muss ich für uns alle ein neues Land erschaffen. Ein Land des Friedens und der Gerechtigkeit.“ Sasuke ließ seinen Blick über den Vorhof schweifen. Er stockte. Am Fuße der Treppe stand Kakashi, welcher sich mit Tränen in den Augen vor Sasuke verneigte. Natürlich sollte Kakashi nun an weiterhin an Sasukes Seite stehen, um seinen Schwur der Treue zu erfüllen.

„Wer hätte gedacht, dass aus meinem Prinzen einmal der Kaiser wird.“ sagte Hatsumomo und blickte aus dem Fenster nach draußen auf die Plattform. „Wir haben ihn alle unterschätzt.“ gab Jia Chong zurück. „Warum gesellst du dich nicht zu ihnen? Wegen mir musst du nicht hier drinnen bleiben.“ bemerkte der schöne Mann. Hatsumomo richtete seinen Blick nun in seine Richtung. Ihr Gesichtsausdruck wurde ungewöhnlich zärtlich. „Mir gefällt es hier eigentlich ganz gut.“ entgegnete sie. „Hier, an deiner Seite.“

In den vergangenen Wochen und Monate hatte sich tatsächlich eine Beziehungen zwischen der ehemaligen Mätresse und dem Diener entwickelt. War es Liebe? Nun, sie jetzt hatte es sich noch keiner von beiden eingestanden. Aber sie verbrachten viel Zeit zusammen und Jia Chongs Haus wurde durch Hatsumomos Einzug wieder mit Leben gefüllt. Jia Chong schmunzelte zufrieden, ehe auch er nach draußen sah.

Sakura trat neben Sasuke. Auch die Kaiserin wurde herzlich begrüßt und beglückwünscht. „Sakura.“ begann Sasuke nun. Die Angesprochene sah zu ihm. Er blickte mit einem nichtssagenden Gesichtsausdruck nach vorn, während er sprach. „Dieses Land. Alles was ich erreicht habe tat ich für dich allein.“ hauchte er. Ihre Augen weiteten sich schlagartig. Bis heute hatte er ihr nicht einmal einen Vorwurf gemacht, noch ihre Taten verurteilt. Diese Worte nun zu hören berührten ihr Herz umso mehr. „Wie ungewöhnlich. Normalerweise sparst du dir solch süße Worte für die Momente auf, in denen wir alleine sind.“ gab sie zurück.

Der Kaiser grinste kurz. „Ich dachte heute wäre eine gute Gelegenheit einmal mein Herz ganz offen sprechen zu lassen.“ Sasuke erwiderte Sakuras Blick. Diese nickte mit glasigen Augen und stellte sich etwas näher zu Sasuke, sodass sie nun ganz dicht nebeneinander standen. Vor dem Paar lag eine glänzende Zukunft. So wurde es ihnen vorausgesagt. Und da Sasuke nun als Sohn des Himmels auf dem Kaiserthron saß, sollten sich die Vorhersagungen erfüllen. Alles was ihnen nun zu ihrem Glück noch fehlte war ein Kind. Ein Erbe für das Kaiserreich der Uchihas.